

Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:



Gemeindemusizieren im Gottesdienst – für Jung und Alt
am 25.01.2026 (md)



Regelmäßig erklingen Klarinetttöne im Gottesdienst – einfühlsam musiziert von Beatrice Rafelt. Hier am 08.02.2026 (md)



Eine Idee hat sich bewährt und etabliert: Der Kirchen-Kino-Abend wird gerne von Gemeindegliedern und Gästen besucht. 06.02.2026 (md)

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

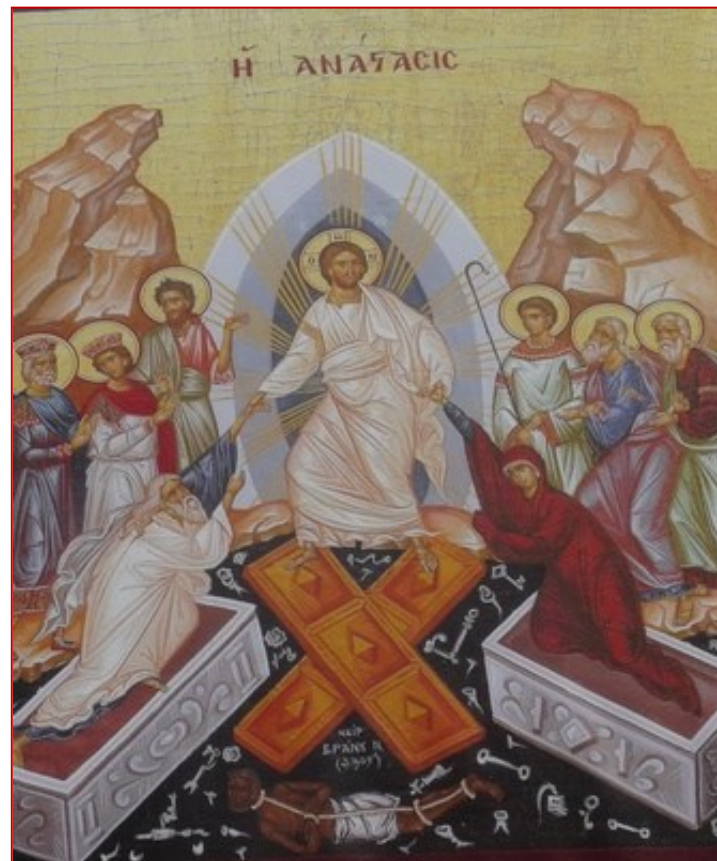


GEMEINDEBRIEF

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische

der Evangelisch-Lutherischen
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

April – Juli 2026



Ist Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. ...

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

(1. Korinther 15,14+20)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

Ostern feiern wir als die Gemeinde des Auferstandenen. Alles, was wir im Gottesdienst tun – beten, hören, singen – setzt voraus, dass Jesus lebt. Wenn er nicht auferstanden wäre, wäre unser Glaube sinnlos. Ohne die Auferstehung könnte man den Gottesdienst genauso gut für andere Zwecke nutzen, und unser Glaubensbekenntnis wäre wertlos.

Doch der Apostel Paulus bekennt mit großer Gewissheit: „Nun aber ist Christus auferstanden.“ Diese Gewissheit gründet nicht in einem bloßen Gefühl, sondern in der Begegnung mit dem Auferstandenen selbst. Wenn die Jünger sich Jesus nur eingebildet hätten, wäre ihr Glaube spätestens beim Leiden und Tod auf die Probe gestellt worden. Doch sie gingen bis in den Tod, weil sie ihn nach der Auferstehung gesehen, gehört und berührt hatten. Sie vertrauten auf den lebendigen Herrn, der ihnen das Versprechen gab, sie eines Tages auch auferstehen zu lassen.

Paulus erklärt, dass Jesus der „Erstling“ ist – der erste, den Gott von den Toten auferweckt hat. In Israel gab es eine Tradition, die ersten Früchte der Ernte Gott zu opfern, was ein Versprechen für eine reiche Ernte war. So ist die Auferstehung Jesu ein Versprechen für uns alle: Wer in Christus ist, wird auch auferstehen – so veranschaulicht es die Ikone aus der griechisch-orthodoxen Kirche. Er wird von ihm gewissermaßen „hinterhergezogen“. Der Tod, den Adam durch seine Sünde in die Welt brachte, wird durch Christus überwunden. Wer zu Christus gehört, hat Anteil an seiner Auferstehung und an der Hoffnung auf das ewige Leben.

Paulus ermutigt uns, nicht nur auf unser persönliches Schicksal zu schauen. Mit der Auferstehung Jesu begann eine neue Geschichte für die Welt. Jesus besiegt den Tod und seine Folgen – Kriege, Krisen und Krankheiten. Alles, was uns in der Welt leidvoll beschäftigt, wird durch den Auferstandenen überwunden. Auch wenn wir noch unter den Folgen des Bösen leiden, wissen wir, dass das Spiel entschieden ist. Der Sieg Jesu ist bereits sicher.

„Wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden“, schreibt Paulus. Mit Ostern beginnt der Weg zur endgültigen Heilung und Erneuerung der Welt. Auch wenn wir noch auf das vollendete Reich Gottes warten, ist der Ausgang der Geschichte bereits entschieden. Wir leben in der Gewissheit, dass der Tod besiegt und Jesus der wahre Herr ist. Darum feiern wir Ostern trotz aller Krisen. Denn der Herr ist auferstanden! Halleluja!

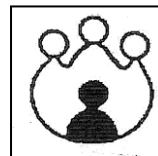
Eine hoffnungsfrohe und gesegnete Osterzeit und herzliche Grüße – auch im Namen von P. i.E. Küttner –

Ihr/Euer Gerhard Triebe, P. i.R.

Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...

Berichte, Wahlen, Finanzen und Baumaßnahmen

Rückblick auf die Gemeindeversammlungen am 22. Februar und 22. März



Die erste Gemeindeversammlung in diesem Jahr begann wie üblich mit dem Bericht des Pastors über das Leben der Gemeinde.

Dabei zeigt der Blick auf die Statistik, dass die Zahl der Gemeindeglieder im letzten Jahr um 7 von 368 auf 361 abgenommen hat.

Der Rückgang ist vor allem durch die Streichung von 12 aus dem Iran stammenden Gemeindegliedern bedingt, zu denen kein Kontakt mehr besteht, sonst wäre die Gemeinde um 5 Personen gewachsen. Es gab 6 Erwachsenentaufen und 2 Kindertaufen. Aktuell stammt mehr als jedes fünfte Gemeindeglied aus dem Iran oder Afghanistan.

Beschäftigt haben das Kirchenkollegium im letzten Jahr vor allem die Themen Bauvorhaben Pfarrhaus, Vorbereitung und Regelungen der Vakanzzeit, Wiederbesetzung der Pfarrstelle, Kirchenasyl, Finanzen, Besuchsdienst und Wahlen zum Kirchenkollegium. Nach einem kurzen Blick auf die Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit rückte P. i.R. Triebe in den Blick, was uns in all dem getragen hat: Es waren zuerst die Gottesdienste in vielfältiger Form, der Austausch bei fast sonntäglichem Kirchenkaffee, das starke ehrenamtliche Engagement der aktuell 44 Mitarbeitenden und verschiedene Aktionen, die die Gemeinschaft gestärkt haben wie der „Tanz in den Mai“, der Gemeindeausflug, die Radtour, die verschiedenen Feste, Kinoabende und das Weihnachtsliedersingen.

Als Herausforderungen benannte er, dass der Gottesdienstbesuch und die Beteiligung beim Abendmahl zurückgegangen sind. Zudem müssen durch die Vakanz seit November viele Aufgabenbereiche neu geregelt werden. Auch Sanierung und Umbau des Pfarrhauses und die Stabilisierung der Finanzen werden große Anstrengungen erfordern.

Im Blick auf die Gesamtkirche wurde die Personalsituation angesprochen: Von 14 Pfarrstellen im Kirchenbezirk waren 2025 noch 8,75 Stellen besetzt, 2030 voraussichtlich nur noch 6. Theologisch dürften uns die Fragen, was „lutherische Identität“ heute bedeute, sowie die mit der Frage der Frauenordination zusammenhängenden Themen Amts- und Schriftverständnis und Heilsgewissheit beschäftigen.

Als Hauptaufgaben in diesem Jahr wurden abschließend benannt die Arbeiten am Pfarrhaus, die Bewältigung der Vakanzzeit, die Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle und die Kontaktpflege in der Gemeinde.

Im Bereich „Finanzen“ erläuterte die Rendantin Renate Förster den zuvor allen Gemeindegliedern zugesandten Kassenabschluss 2025. Demnach seien die Kirchenbeiträge etwas höher als erwartet gewesen, die Spenden und Kollekten je-

doch geringer als geplant ausgefallen. Deutlich rückläufig waren die Einnahmen durch die Vermietung der Messezimmer, da es im letzten Jahr weniger Messen gab und die Vermietung nach 9 Monaten wegen der entstandenen Vakanz eingestellt wurde. Gestiegen sind die Abgaben für Strom, Gas und Wasser, alle anderen Ausgaben lagen im Plan oder deutlich darunter. Im Ergebnis war der Kassenbestand negativ und ist im Vergleich zum Vorjahr noch weiter zurückgegangen. Durch Einnahmen aus dem Sondervermögen, Umbuchung der restlichen Rücklagen für unseren Jugendreferenten und Einzelspenden aus der Gemeinde konnten jedoch auch Rücklagen für den Umbau des Pfarrhauses gebildet werden. Eine gerade erfolgte Zu-Schenkung zum Sondervermögen wird den Gemeindehaushalt ab diesem Jahr zusätzlich stützen können. Frau Förster sprach einen herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden aus.

Finanzverwaltung und Kirchenvorstand wurden aufgrund des Kassenprüfberichtes einstimmig bei Enthaltung von sieben Betroffenen entlastet.

Der Haushaltsplan für 2026 wurde wie vorgelegt einstimmig angenommen.

Als Kassenprüfer für den Abschluss 2026 gewählt wurden Andreas Burgdorf, Michael Teitzel und Daniel Masny.

Für die Umlage an die Allgemeine Kirchenkasse in 2027 wurde vom Kirchenkollegium eine Reduzierung um 9.000 € auf 135.000 € vorgeschlagen, da dieser Betrag dem Fehlbetrag beim Kassenbestand entspricht, keine nennenswerte Steigerung der Kirchenbeiträge absehbar ist und Umzugskosten für einen künftigen Pfarrer eingeplant werden müssen. Das wurde bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen. Für Diskussionen sorgte der vorgelegte Antrag zum Vorbehalt für die zweite Hälfte dieses Umlagebeitrages, der sich auf die Ergebnisse der Synodaltagung im nächsten Jahr zum Themenbereich „Frauenordination“ bezieht. Geklärt wurde, dass dieser Antrag weder ein Stimmungsbild über die Frauenordination ist noch einfach eine Zahlungseinstellung bedeuten würde. Vielmehr gehe es darum, nach den Synodalbeschlüssen die Situation zu bewerten und dann das weitere Vorgehen zu beschließen. Der Antrag wurde schließlich bei 7 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Danach ging es um Wahlen zum Kirchenkollegium. Sie wurden nötig, weil die Amtszeit von Christina Jungermann, Thomas Förster und Helmut Nicolai abgelaufen sind. Christina Jungermann stellt sich nach 30 Jahren im Kirchenvorstand nicht wieder zur Wahl. Thomas Förster wurde für weitere sechs Jahre gewählt, Helmut Nicolai kandidierte nur noch für eine halbe Periode und wurde für drei Jahre gewählt.

Zum Abschluss der Gemeindeversammlung stellte P. Triebe die Bausteinsammlung 2026 vor (s. S. 15), berief die nächste Gemeindeversammlung für den 22. März ein und dankte allen Vortragenden und auch allen anderen engagierten Gemeindegliedern für ihren Einsatz.

Die Gemeindeversammlung am 22. März hatte über die Auftragserteilung für die Kernsanierung des Pfarrhauses zu entscheiden. Dazu stellte Dr. Thomas Förster zunächst mit einer Präsentation den Stand zum Bauvorhaben vor: Gemäß



dem Beschluss der Gemeindeversammlung im Dezember sollten die beiden Angebote für eine Kernsanierung mit zwei seniorengerechten Mietwohnungen und einer Vergrößerung der Pfarrwohnung weiter konkretisiert werden. Der Planungsausschuss favorisiert dabei

nach Gesprächen mit der Bezirksvertretung und dem Bauamt das Angebot einer Baufirma aus Mönchengladbach zum Festpreis von 1.054.529 € (inklusive Fahrstuhl, Luft-/Wasser-Wärmepumpe und PV-Anlage mit dem Standard 55 EE). Das zweite Angebot lag rund 396.000 € darüber. Herr Förster informierte über die Planungsdetails und den Finanzierungsplan, in den neben Eigenkapital, Rücklagen und Krediten auch erhoffte Spenden in Höhe von 12.000 € einfließen sollen. Durch die zu erwartenden Mieteinnahmen werde nach Abzug der Kosten für Zinsen, Tilgung, Reparaturen und Rücklagen ab 2028 mit einem jährlichen Gewinn von 14.000 € gerechnet. Der Bau soll zeitnah begonnen und im Juli 2027 abgeschlossen werden.

Nach einer Reihe von Rückfragen, insbesondere zum Einbau eines Fahrstuhls für die Mietwohnungen, und lebhafter Diskussion beschloss die Gemeinde bei 3 Enthaltungen: *Die Gemeinde stimmt der Umsetzung des vorliegenden Angebots der Firma NPM Bau (einschließlich Fahrstuhl) mit Kosten von bis zu 1,1 Mio. € mit der Maßgabe zu, dass sie es in das Ermessen des Bauausschusses stellt, die Notwendigkeit des Fahrstuhls bzw. etwaiger Alternativen wie einem Treppenlift erneut zu prüfen, so dass sich das Angebot ggf. reduziert, sollte der Bauausschuss zu dem Ergebnis kommen, dass kein Fahrstuhl erforderlich ist.*

... und Ausblicke



Abschluss des Konfirmandenkurses

Am Sonntag Rogate, dem 10. Mai, sollen sie, nachdem sie den Konfirmandenkurs absolviert haben, konfirmiert, also in ihrem Glauben „befestigt“ und gestärkt werden: Julian Rönnecke (Auferstehungsgemeinde Duisburg), Noah Küttner, Verena Dürholt und Merle Köhler (von links; Foto: gt). Zuvor werden sie im Gottes-

dienst am 26. April – wegen des Düsseldorf-Marathons um 17.00 Uhr (!) – Zeugnis davon ablegen, was sie im Unterricht gelernt haben. Bitte, begleiten Sie unsere Konfirmand(inn)en im Gebet!

Wer hilft mit beim Kirchenputz?



Auch wenn demnächst die Bauarbeiten losgehen sollen – Kirche und Gemeinderäume können wieder einen Frühjahrsputz vertragen. Er soll in diesem Jahr am **Samstag, dem 30. Mai**, erfolgen. Dann sieht auch alles zum „Tag der offenen Tür“ (s.u.) ordentlich aus. **Ab 9.30 Uhr** treffen wir uns dazu auf dem Kirchengelände.

Viele fleißige Hände (fast) jeglichen Alters werden dabei gebraucht. Die Aktion endet mit dem gemeinsamen Mittagessen.

Packen Sie mit an?

Gemeindeausflug am 31. Mai nach Solingen



Schneidwaren von bester Qualität, dies war immer schon Solingens Stärke auf dem Weltmarkt. Ein Rundgang mit Maschinenvorführung in der Gesenkschmiede Hendrichs veranschaulicht den Herstellungsprozess zwischen Handwerk und Fabrik am Beispiel der Schere. Eine andere Aktion zeigt, wie technische Herausforderungen in früheren Fabriken gelöst wurden. Anschließend fahren wir zum gemeinsamen Picknick. Zum Kaffeetrinken und zur Andacht sind wir in der ev. Kirche in Solingen/Wald eingeladen. - Die Anreise erfolgt wieder mit den eigenen PKWs. Wir treffen uns um 10.45 Uhr an der Gesenkschmiede. Eine Abfrage zur Teilnahme und zu Mitfahrgelegenheiten liegt in der Kirche aus. Kosten: 25€, Kinder und Personen mit geringem Einkommen sind frei. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag!

„Tag der offenen Tür“ am 13. Juni



Zur Zeit werden die Wohnungen in dem neuen Quartier „Deiker Höfe“ (auf dem Gelände des ehemaligen Fashion-Hauses) bezogen. Wir wollen die neuen Bewohner/-innen auf unsere Gemeinde und Kirche aufmerksam machen und sie dazu zu einem „Tag der offenen Tür“ einladen, bei dem wir unsere Gemeinde und Kirche vorstellen und verschiedene Aktivitäten dazu anbieten.

Dazu können wir sehr gut Unterstützung gebrauchen – sei es durch schlichte Anwesenheit, beim Aufbauen, bei der Ausgabe von Speisen und Getränken, beim Aufräumen. Vielleicht möchte sich auch jemand bei

einer Verklanglichung eines biblischen Textes beteiligen? Dann bitte vorher bei Christina Jungermann melden.

Wir wollen um 12.00 Uhr mit einem Platz-Blasen des Bläser-Ensembles beginnen. Für Kinder wird es eine Reihe von Angeboten zum Thema „Schöpfung“ geben. Bringen Sie gerne auch Gäste mit!

Berufungsversammlung zur Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle



Nach monatelangen Gesprächen zeichnet sich eine sehr hoffnungsvolle Perspektive zur Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle ab. Bei einer Gemeindeversammlung am 7. Juni, die Superintendent Michael Otto leiten wird, soll der neue Pastor berufen werden, die hiermit einberufen wird.

Einen Eindruck von ihm bekommen kann man beim Gottesdienst am Himmelfahrtstag (14. Mai), den er leiten wird; beim anschließenden Kirchenkaffee steht er für Fragen zur Verfügung. Ein Wechsel könnte voraussichtlich im Sommer 2027 erfolgen.



Haben Sie wieder Lust auf einen schönen Kinoabend?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei. Am **26.06.2026**, Einlass: 19:00 Uhr, Filmstart: 19:30 Uhr (Die Hütte). Anschließend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Radtour von Duisburg nach Düsseldorf



Bei der mittlerweile traditionellen Radtour geht es in diesem Jahr von Duisburg nach Düsseldorf. Alle, die teilnehmen möchten, treffen sich dazu am **Sonntag, dem 28. Juni, um 10.30 Uhr** zum Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Duisburg (Mainstr. 15). Der Bahnhof liegt so nah, dass die Anreise auch kein Problem darstellen sollte. Gewiss werden wir dann unterwegs auch wieder eine Einkehrmöglichkeit finden.

Also kommt und fahrt mit uns zusammen zurück nach Düsseldorf. Wer kein Fahrrad hat, kann gerne Andreas Winkler ansprechen, da lässt sich sicher etwas organisieren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, nur bitte an Proviant und Sonnencreme denken.

Unsere GOTTESDIENSTE April – Juli 2026

26.4., Jubilate <i>17.00 Uhr !!</i>	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand(inn)en (mo, s. S. 6) + Kindergottesdienst
3.5., Kantate 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
10.5., Rogate 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmation (mo) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
14.5., Christi Himmelfahrt 10.00 Uhr	Festgottesdienst (mit Heiligem Abendmahl) (N.N.) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i> (s. S. 7)
17.5., Exaudi 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
24.5., Pfingstsonntag 10.00 Uhr	Festgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
25.5., Pfingstmontag	KEIN Gottesdienst in unserer Gemeinde
31.5., Trinitatis	GEMEINDEAUSFLUG nach Solingen (s. S. 6) 10.45 Uhr Gesenkschmiede Hendrichs
7.6., 1. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (mo) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Gemeindeversammlung</i> (s. S. 7)
14.6., 2. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
21.6., 3. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst (ms) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
28.6., 4. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (mo) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i> ; <i>RADTOUR</i> (s. S. 7)
5.7., 5. So. nach Trinitatis	SÄNGERTAG in Essen (s. S. 14) KEIN Gottesdienst in unserer Gemeinde
12.7., 6. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
19.7., 7. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst
26.7., 8. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst
2.8., 9. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst
9.8., 10. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst

Abkürzungen: bh = Pfr. i.W. Bernd Hauschild, mo = Sup. Michael Otto, ms = Michael Stenzel, gt = Pfr. i.R. Gerhard Triebe

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine

Kirchenkollegium:	Di., 19.30 Uhr: 14.4., 12.5., 16.6.
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr: 22.4., 20.5., 17.6.
Gem.i.d.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr: Sa., 18.4., 15.30 Uhr (bei Triebe), 20.5. (bei Stenzel), 24.6. (Ort noch offen)
„Im Glauben weiterkommen“	Pausiert zur Zeit
„Thema am Mittwoch“	Pausiert zur Zeit
Kindertreff:	Sa., 13.6., an 12.00 Uhr: Tag der offenen Tür (s. S. 6)
Konfi-Unterricht:	<i>Neuer Kurs startet 2027</i>
Jugendkreis:	13.6. (Tag der offenen Tür, s. S. 6), 18.7. (Grillen)
Singchor:	Do., 19.45 Uhr (nicht in den Ferien)

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

- 25.4. 17.00 Uhr Geistliche Abendmusik „Jubilate“, Auferstehungskirche Duisburg, Mainstr. 15
- 30.4.-3.5. Allg. Kirchenmusiktage in Baunatal – www.kirchenmusiktage-selk.de
- 14.-17.5. X. SELKiade in Homberg/E. (s. S. 12) - Weitere Infos: www.selkia.de
- 22.-25.5. Rader Sing- und Musiziertage (RaSiMuTa) in Radevormwald – Abschlusskonzert: 25.5., 17.00 Uhr Martini-Kirche, Radevorm., Uelfestr.
- 29.-31.5. Pro Teens in Wuppertal
- 18.-20.6. 4. Synodaltagung der 14. Kirchensynode
- 20./21.6. Scotland Yard in Köln
- 5.7. Sängertag in Essen (s. S. 14)
- 8.7. Pfarrkonvent in Radevormwald

Abwesenheit von P. i.R. Triebe

16.-30.5.: Urlaub – Vertretung: 16./17.5. Pfr. Michael Bracht, Wuppertal (Tel. 0202-446 81 60); 18.-30.5. Pfr. Kurt Böhmer, Köln (Tel. 02208-9949727)
1.-7.7.: Urlaub – Vertretung: Pfr. Kurt Böhmer

Kollekten für besondere Zwecke



werden erbeten am 3. Mai für die Jugendarbeit in unserem Kirchenbezirk und am 21. Juni für das Diasporawerk – es gewährt vor allem finanzielle Hilfe für lutherische Gemeinden im In- und Ausland, die in der Diaspora leben; darüber hinaus setzt es sich für die Verbreitung lutherischer Lehre in Wort und Schrift ein. – Die übrigen Kollekten sind für die Arbeit unserer Gemeinde bestimmt.

Aus dem Leben der Kirche

Autobahnkirche RUHR ist Geschichte



Am 31. Januar 2026 verabschiedete sich der Trägerverein im Beisein von Vereinsmitgliedern, von Freunden und der Presse von der Autobahnkirche RUHR in Bochum. Seit der Eröffnung im Mai 2010 standen die Türen der Epiphaniaskirche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

(SELK) in der Dorstener Straße jeden Tag für Besucherinnen und Besucher offen und luden ein zu Rast, Besinnung und Gebet. Durch den Tag der Autobahnkirchen im Juni, den Gedenkgottesdienst für Opfer im Straßenverkehr im November und zahlreiche Ausstellungen wurde der Ort in der Region bekannt und der gut sichtbare Turm eine Landmarke für die Stadt Bochum an der A 40.

Mitglieder des Vereinsvorstandes erinnerten in kurzen Reden an die Bedeutung der Autobahnkirche, brachten ihr Bedauern und ihren Dank für die 15 Jahre zum Ausdruck. Die Pfarrer i.R. Andreas Volke und Karl-Heinz Gehrt nahmen die Schilder an den Eingängen ab und holten die Fahne ein. Eine Firma nahm die Banner mit der Aufschrift „Komm mal zur Ruhe. Deine Autobahnkirche“ vom Kirchturm ab. Damit ist die einzige Autobahnkirche, die in einem Kirchgebäude einer SELK-Gemeinde beheimatet war, nun Geschichte.

Nur einen Tag vor dem 96. Kirchweihjubiläum wurde die Epiphaniaskirche am nächsten Tag entwidmet. Die Gemeinde hatte sich aus finanzieller Not gezwungen gesehen, ihre Kirche, die am 2. Februar 1930 eingeweiht wurde, zu verkaufen. Die Kosten für den Unterhalt und die erforderlichen Sanierungsarbeiten überstiegen ihre finanziellen Möglichkeiten. Nach der Entwidmung durch Superintendent Michael Otto und dem Schlusschoral verließen die Besucher bewegt die schöne Kirche, die für viele Heimat war.

Anschließend wurde zu einem Empfang in den Gemeindesaal auf dem Lutherhof der 2025 entwidmeten Kreuz-Kirche eingeladen. Nach den Grußworten, u.a. vom Oberbürgermeister der Stadt Bochum, konnten die Besucher bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen austauschen.

Mit dem Verkauf der Epiphaniaskirche an einen Privatmann wird die im Bauhausstil 1930 erbaute Kirche weiterhin erhalten bleiben, aber einer neuen weltlichen Nutzung zugeführt werden.

Für die Zukunft plant die Einigkeits-Gemeinde einen hellen und modernen Anbau an das Gemeindehaus auf dem Lutherhof, in dem dann die Gottesdienste gefeiert werden. (Quelle: nach selk_aktuell vom 11.2.26 und 26.3.26)

Pfarrer Reinecke beantragt Entlassung aus dem kirchlichen Dienst



Mit seinem Schreiben vom 10. Februar 2026 hat Pfarrer Florian Reinecke, zurzeit im Pfarrbezirk Verden-Rotenburg (Wümme) tätig, seine Entlassung aus dem Dienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) beantragt. Gemäß der Pfarrerdienstordnung der SELK muss die Kirchenleitung einem solchen Antrag entsprechen. Sein Dienst endet deshalb am 31. Mai 2026. Pfarrer Reinecke bleibt Kirchenglied der SELK.

Zu seinen Gründen schreibt Pfarrer Reinecke: „Ich bin zu der Einsicht gelangt, dass ich meinen Dienst in der bisherigen Rolle und in der gegenwärtigen Form auf Dauer nicht mehr in der Weise ausüben kann, wie ich es für wünschenswert und notwendig erachte.“ Ihm ist weiterhin wichtig, dass seine „Entscheidung keine Abwertung meiner bisherigen Gemeinden, meiner Kolleginnen und Kollegen oder pfarramtlichen Dienstes insgesamt“ bedeutet. Der leitende Geistliche der SELK, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), äußerte sein Bedauern über diesen Schritt. Zugleich dankte er Pfarrer Florian Reinecke für seine vielfältigen Dienste in der SELK und wünschte ihm und seiner Familie Gottes Geleit und Segen in allen Übergängen und auf neuen Wegen. (Quelle: selk_aktuell vom 28.2.26)

Zweites Theologisches Examen bestanden



Am Freitag, den 6. März 2026 haben Vikar Benjamin Schütze (Wiesbaden, Foto: 3. von links) und Vikar Dr. Tobias Schütze (Pretoria/Südafrika, Foto: 5. von links) in Hannover das Zweite Theologische Examen bestanden. Neben drei schriftlichen Hausarbeiten und zwei Klausuren sind acht mündliche Prüfungen Teil der Examenleistung. Kandidaten und Prüfungskommission blicken auf einen erfolgreichen Prüfungsabschluss zurück. (Quelle: selk_aktuell vom 9.3.26)

kommission blicken auf einen erfolgreichen Prüfungsabschluss zurück. (Quelle: selk_aktuell vom 9.3.26)

Einladung zur 10. SELKiade

Die „Jubiläums-SELKiade“ – eine mehrtägige, sportlich-spielerische Wettkampfanstaltung des Jugendwerks der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen



Kirche (SELK) – findet in diesem Jahr vom 14. bis 17. Mai in Homberg (Efze) statt.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Eine Anmeldung kann entweder als Team oder als Einzelperson erfolgen. Deine Mannschaft kann dein Jugendkreis, (entfernte) Verwandte oder deine besten Freunde und Freundinnen und Du sein. Du kannst aber auch alleine kommen und Teil unseres Team X werden.

Mindestanzahl im Team: 5 – Teamanmeldung bis zum 30. April 2026

Teilnahmebeitrag: 80 € bis 1. Mai 2026 – danach 90 €

Genehmigungen zur Ordination



Bei ihrer Tagung vom 11. bis zum 14. März hat das Kollegium der Superintendenten der SELK den Vikaren Dr. Tobias Schütze (Foto links) und Benjamin Schütze (Foto rechts) die Genehmigung zur Ordination erteilt. Beide wurden am Sonntag Judika, dem 22. März, in der Christuskirchengemeinde in Wiesbaden ordiniert, wo Vikar Benjamin Schütze sein Vikariat bei

Pfarrer Michael Ahlers absolviert hat. Er soll zum 1. Mai auf die vakante Pfarrstelle der St. Johannis-Gemeinde in Köln entsandt werden.

Zudem wurde Missionar Dr. Tobias Schütze in diesem Gottesdienst zum Missionsdienst in die Ev.-Luth. St. Petrusgemeinde nach Vryheid, Südafrika, durch Propst Stefan Dittmer, Mitglied der Kirchenleitung der SELK in der Missionsleitung, ausgesandt. Die St. Petrusgemeinde ist eine Gemeinde der Freien Ev.-Luth. Synode in Südafrika (FELSISA). Mit ihr gemeinsam startet die SELK dieses Missionsprojekt in Vryheid, einer Kleinstadt im Norden der Provinz KwaZulu / Natal. (Quelle: selk_aktuell vom 20.3.26)

Junge Generation, Glaube und Kirche

Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen in Witten

Am 21. März kamen 30 stimmberechtigte Synodale und einige Gäste in den Räumen der Kreuzkirchen-Gemeinde Witten der Selbständigen Evangelisch-Luthe-

rischen Kirche (SELK) unter Leitung von Präses Matthias Leube (Düsseldorf) zur diesjährigen Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen der SELK zusammen. Superintendent Michael Otto (Essen) reflektierte zu Beginn in seinem Bericht die Situation im Kirchenbezirk auf dem Hintergrund der diesjährigen Jahreslosung: „Siehe, ich mache alles neu“ (Die Bibel, Offenbarung 21 Vers 5). Den Fokus legte er dabei darauf, Krisen geistlich als Transformation zu begreifen. Neben den Zahlen zu Gemeindegrößen und Finanzen informierte Otto auch über den Stand der Vakanzten im Kirchenbezirk: Von 14 Pfarrstellen sind derzeit nur 8,75 besetzt, weitere Rückgänge sind zu erwarten. Es müsse um Nachwuchs geworben werden, zudem werde es künftig mehr Lektorengottesdienste geben.



Im Weiteren hielt Pfr. Markus Nietzsche (Hermannsburg) einen eindrücklichen und anregenden Vortrag unter der Fragestellung „Ist der Glaube nichts mehr für unsere junge Generation?“. Ausgehend davon, dass Kinder und Jugendliche keine

passiven Objekte der kirchlichen Verkündigung sind, sondern – mit anderen – „Typen des Glaubens“, suchte er Anknüpfungspunkte, um sie mit dem Evangelium zu erreichen – beispielsweise durch Kinderbibeln und biblische pixi-Bücher aus dem Supermarkt. Wesentlich sei eine Begegnung auf Augenhöhe, die das Gegenüber mit seinen Einstellungen, Werten und Bedürfnissen wahr- und ernstnimmt. Was inspiriere junge Menschen an Gemeinschaft, Spiritualität und Hoffnung? Die Herausforderung liegt für ihn in der „gastfreundlichen Irritation“ durch Sinnangebote, die in unterschiedlicher Intensität Erfahrungshorizonte für Transzendenz öffnen könnten, und in einer spirituellen Alphabetisierung, wie sie etwa in Taizé erlebbar sei.

Nach Berichten aus der Kirchenmusik, der Jugendarbeit, der Kirchenleitung, der Einheits- und der Trennungskommission, der Diakonie, des Frauendienstes und der Mission wurde Pfr. i.R. Hans Herbers (Dortmund) zum Missionsbeauftragten gewählt. Im Bezirksbeirat waren außerdem die Stellen von Stephanie Krüger (Münster) und Hardy Ehlerding (Witten) wieder zu besetzen. Als ihre Nachfolger gewählt wurden Thomas Krüger (Münster) und Harald Schäfer (Köln). Präses Matthias Leube (Düsseldorf) für weitere fünf Jahre wiedergewählt.

Neben den Haushaltsfragen lagen der Synode zwei Anträge vor. Sie beschloss eine Vergütung für Vertretungsdienste von Ruheständlern ab 2027 und verlängerte die Beauftragung und Finanzierung der Stelle der Jugendkoordinatorin für das laufende Jahr.



Beim Sängertag in Essen erwartet uns ein sommerlicher Tag voller Chormusik mit abschließendem musikalischen Gottesdienst, gestaltet durch Sängerinnen und Sänger des Kirchenbezirks. Für Angehörige und Gäste wird am Vormittag ein kulturelles Programm im städtebaulich interessanten Moltkeviertel angeboten. Bei

schlechtem Wetter gibt es ein Alternativangebot.

Anmeldung der Chöre und Gäste bitte bis zum 15. Juni an nickisch@selk.de.

Oasentage 9. bis 12. November 2026

Du wirst ankommen! – Mein Weg im Labyrinth des Lebens



Zum 7. Mal wird zu den Oasentagen an den Quellen des Glaubens eingeladen. Das Thema dieses Jahres nimmt die unterschiedlichen Erfahrungen eines Lebensweges auf. Dazu gehören Rückschritte und Umwege, aber auch die Gewissheit, am Ende das Ziel zu erreichen.

Symbolisch wird das an einem Labyrinth verdeutlicht, der kein Irrgarten ist, sondern ein klares Ziel hat, die Mitte, das Zentrum, Gott.

Bei den Oasentagen wollen wir uns zwei Menschen aus der Bibel nähern, deren Lebens- und Glaubensweg sehr unterschiedlich ausfällt, mal voller Zuversicht, mal voller Enttäuschung. Dabei wollen wir

auch auf einem Bodenlabyrinth selber gehen.

Alle Informationen auf einen Blick:

Anreise: Montag, 9.11. bis 15:00 Uhr

Abreise: Donnerstag 12.11. nach dem Mittagessen

Ort: Ev. Bildungszentrum Plön

Unterbringung: Doppel- oder Einzelzimmer mit Dusche/WC

Kosten: 325,- € im EZ / 280,- € im DZ p.P.

Leitung: Pastor i.R. & Spiritual Johannes Dress, Bad Bevensen

& Pastor Helge Dittmer, Kiel

Info: P. i.R. Johannes Dress: oasentage@selk.de

Anmeldung: bis spätestens 31. Juli

TeilnehmerInnen: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie interessierte Gemeindeglieder


Bausteinsammlung 2026

Saarbrücken: Bausteinsammlung 2026 eröffnet



Am Sonntag, dem 22. Februar, wurde die diesjährige Bausteinsammlung in Saarbrücken durch Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. in einem Hauptgottesdienst eröffnet. Die Immanuelgemeinde freute sich über spontane Gäste und über die Unterstützung für das Bauvorhaben in diesem Jahr. Dabei sollen Risse, fehlende Steine, alte Elektrik und andere Schäden saniert werden, um das Kirchgebäude wieder standfest und einladender zu machen. Weitere Informationen

finden Sie auf www.bausteinsammlung.de und auf Plakaten und bei den Bausteinbeauftragten in Ihrer Gemeinde. (Quelle: selk_aktuell vom 17.2.26). – Wenden Sie sich bei uns gerne an Andreas Winkler.

Pfarramt:	Vakanzvertreter Pfr. i.R. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf Tel.: 0211 / 43 30 32 – Mail: duesseldorf@selk.de Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, 41063 Mönchengladbach Tel.: 02161 / 85242 – Mail: wsk@gmx.li
	Instagram: erloeserkirche_duesseldorf
	Angebot der Fürbitte (persönlich/gemeindlich): gebetsanliegen@selk-duesseldorf.de
	Bibeltext(e): © Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Fotos:	Martin Dürholt (md), Gerhard Triebe (gt)
Rendantin:	Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf Tel. 0211 / 25 32 86
Singchor:	Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80
Bläserchor:	Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26
Kindertreff:	Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84
Küster:	Aschkan Daneschmandi
Gemeindekonto:	Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10 BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)